

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 60.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet
halbjährlich hier 54 fr., im Bezirk
mit Postzuschlag 1 fl. 8 fr.

Samstag den 25. Mai.

Einrückungsgebühr für die kleine
Zeile aus gewöhnlicher Schrift
2 Kreuzer.

1872.

Tages-Neuigkeiten.

In Folge der vorgenommenen ersten Dienstprüfung sind u. a. zur Verbedung von Lehrgehilfenstellen für befähigt erklärt worden: Auer, Karl, von Neubulach, Baitinger, Friederich, von Oberjettingen, Böh, Matthias, von Oberjettingen, Graf, Johannes, von Oberjettingen, Hahn, Gustav, von Zwergenber, Käumle, Georg, von Gättingen, Klent, Karl, von Herrenberg, Kohler, Friederich, von Altensteig.

Die wegen Beteiligung an einer Schlägerei in Hochdorf vor die Rotweiler Strafkammer gestellten 2 Eisenbahnarbeiter Emanuel Felin und Leonhard Marches (beide Italiener), wobei der 53 Jahre alte, gut prädisirte Jaf. Finkbeiner von Loth mit Hinterlassung einer Frau und 7 Kindern das Leben verlor, wurden wegen mangelnden Beweises frei gesprochen. Der Vater des Felin ist flüchtig und ist aller Wahrscheinlichkeit nach derjenige, der den Finkbeiner erstochen.

Stuttgart, 21. Mai. (Fr. 3.) Die Ernennung des hiesigen Oberbürgermeisters v. Sieck zum Minister des Innern hat in nationalliberalen Kreisen verstimmt, in partikularistischen aber eher angenehm berührt. Es wird sich bald zeigen, wie viel an jenem Pessimismus und diesem Optimismus begründet ist. Hr. v. Sieck gehört zu denjenigen politischen Charakteren, welche, wohl in jeder Partei durch einige Exemplare vertreten, insgemein „Streber“ genannt zu werden pflegen. Sie wollen es „zu etwas bringen“, und um dies zu erzielen, ist ihnen eine gewisse Elasticität der politischen Haltung natürlich vorgeschriebene Tactik. Der neue Minister verstand es in der That, schon als Bürgermeister zwischen Schwaben und Preußen sein Schiffelein sorglich mittendurch zu lenken, ohne weder bei den partikularistischen Stimmungen des Hofes, noch bei den Anhängern des Suprematistaates merklich anzustoßen. Er verstand es, zu keiner Partei zu halten, ohne sich irgend als offenen Gegner zu zeigen, er selbst war seine eigene Partei. In diesem Sinne wird Hr. v. Sieck muthmaßlich auch als Minister sowohl der Scylla als der Charubdis auszuweichen bemüht sein.

Stuttgart, 22. Mai. In der Nähe der untern Neckarstraße ist heute früh ein neues, nahezu vollendetes Haus eingestürzt; glücklicherweise war es unbewohnt. Die Pferdeisenbahn macht dabei das beste Geschäft, da eine Menge Leute das eingestürzte Wohnhaus sehen wollen. (S. M.)

Stuttgart, 23. Mai. Gestern Abend wurde dem früheren Oberbürgermeister, Herrn v. Sieck, ein solenner Fackelzug gebracht. Das Stadtreitercorps mit seiner Musik eröffnete den Zug, welcher von der Feuerwehr geschlossen wurde. Die Bürgerschaft beteiligte sich ziemlich zahlreich an dem Zuge.

Tübingen, 21. Mai. Die hiesige freiwillige Feuerwehr beabsichtigt, ihr 25jähriges Jubiläum, welches am 3 Juni stattfindet, festlich zu begehen.

Aus Blochingen berichtet der „Schw. B.“ vom 21. Mai: „Gestern Abend mit dem letzten Zuge ist, wie mehrere Reisende versicherten, Louis Napoleon von Zürich kommend, über Ulm nach Stuttgart gereist. Hier stieg er aus dem Wagen, hielt es aber, als das Publicum auf ihn aufmerksam wurde, für gerathen, gleich wieder in den Wagen zu gehen. Er war ganz einfach gekleidet, hatte bloß einen Herrn als Begleiter.“ Wir weisen daran, denn auf seinem Schlosse Arenenberg, wo noch 5 seiner Chaisen, darunter zwei historische, die Orfanti- und die Sedantische, wohlverpackt stehen, wußte am Pfingstmontag kein Mensch etwas von seiner bevorstehenden Ankunft und dort gewesen ist er auch nicht. Diese mysteriöse Persönlichkeit entlarven aber die Frankf. Blätter. Auch dort wurde das Publicum mit dieser napoleonischen Gestalt genarrt, bis ein Hotelier sich derselben nabte und in cordialer Weise anredet: „No, wie geht dir's Alter.“ Die Ehrfurcht, welche ihm vom Publicum erwiesen wurde, löste sich hiedurch schnell in Heiterkeit auf und ersuhr man nun, daß der Doppelgänger schon öfters auf seinen Reisen in die Lage gekommen, ob seiner frappanten Ähnlichkeit den Erlaiser zu spielen.

In Weilderstadt ist der Zimmermann Anton Killinger wegen Verdachts eines Mordversuchs an seiner Ehefrau in Haft genommen worden. Der Zustand der Verletzten, welcher die Stirn- und Nasenknochen eingeschlagen sind, soll von den Ärzten höchst lebensgefährlich angesehen werden und wird der Vorfall zweifelsohne in einer schwurgerichtlichen Verhandlung seine volle Aufklärung finden.

Bönnigheim, 21. Mai. Es sind nun fast 37 Jahre her, daß der einstige Stadtschultheiß Niebel von hier meuchlings getödtet wurde, ohne daß es seiner Zeit gelungen wäre, den

Thäter zu ermitteln. Heute kam aus Amerika ein Brief an den Nachfolger des Ermordeten hier an, welcher meldet, daß dort ein Mann sich auf dem Todtenbette zu diesem Morde bekant habe, den er aus Rache begangen, da Niebel durch ein schlechtes Zeugniß ihm bei Bewerbung um eine Waldschützenstelle geschadet habe.

Das von einem schrecklichen Hagel begleitete Gewitter des 19. Mai erstreckte sich von der Gegend westlich von Oberndorf (Dornhan) bis an die östliche Landesgrenze bei Keresheim und Heidenheim. Es ist dies eine Länge von etwa 36—40 Stunden. Da das Gewitter bei Oberndorf um 3 1/2 Uhr Nachmittags, bei Keresheim und Heidenheim um 5 Uhr sich entlud, so brauchte es 1 1/2 Stunden, um jenen Weg zu durchlaufen, machte also 22 Wegstunden in der Stunde, oder per Sekunde 75'. Die Richtung des Gewitters war dieselbe, wie die der schwäbischen Alb; von Südwesten nach Nordosten mit geringer Neigung gegen Osten. Betroffen wurde der obere Theil des Neckarthales von Oberndorf bis Rottenburg, von da ab der nördliche Trauf der Alb, der Aalbuch und das Härdtsfeld, somit die 16 Oberämter Oberndorf, Sulz, Horb, Rottenburg, Tübingen, Reutlingen, Urach, Nürtingen, Kirchheim, Göppingen, Gmünd, Geislingen, Heidenheim, Aalen, Keresheim, Ellwangen. Nach den vorliegenden Beschreibungen betrug die durchschnittliche Breite des Gewitterstreifens etwa 1 Stunde. Nach dem in öffentlichen Blättern Berichteten ist das Gewitter am schrecklichsten aufgetreten von Rottenburg bis in die Reuffener Gegend, und dann wieder von Geislingen bis Heidenheim. An manchen Orten war das Gewitter von einem starken Sturm begleitet, an anderen war es windstill, wie z. B. in Tübingen. Die Leute, die an dem Tage unterwegs waren, wurden übel heimgeschick. Ein Bauer, der bei Eybach mit zwei Kindern unterwegs war, wußte sich nicht anders zu helfen, als daß er die Kinder niederlegte und sich darüber hin, um sie mit seinem Leibe zu decken. Verfolgen wir nach auswärtigen Zeitungen das Gewitter über Oberndorf hinaus, so ersehen wir, daß es vom oberen Elfaß herüber kam, Mühlhausen und Umgegend stark schädigte, den Rhein überschritt und Müllheim erreichte. Das Unwetter erstreckte sich auch auf den Kaiserstuhl. Von Emmendingen scheint dann das Gewitter über das Elzath- und das Kinzigthal nach Württemberg herübergekommen zu sein. Ein anderes auch von Hagel begleitetes Gewitter, wiewohl von viel geringeren räumlichen Dimensionen zog an demselben Tag Abends 6 Uhr von Mersburg am Bodensee gegen Ravensburg herüber und richtete ebenfalls Schaden an.

Für den Postverkehr zwischen Frankreich und Deutschland kommen vom 25. Mai an folgende Portosätze in Anwendung: 1) für Briefe frankirt 9 fr., unfrankirt 18 fr. für je 10 Grammen, 2) für Drucksachen 3 fr. für je 50 Grammen, 3) für Waarenproben bei Sendungen bis 50 Grammen Gewicht 9 fr., bei schwereren 3 fr. mehr, 4) für Briefe mit Wertangabe 9 fr. für 10 Grammen, 7 fr. Recommandationsgebühr und 3/4 fr. für je 20 Tblr. des angegebenen Werths.

München, 21. Mai. Mit dem sog. „Hunger-Dogma“ soll, wie es scheint, die Probe an dem alkatholischen Pfarrer Hofemann in Luntzenhausen gemacht werden. Es haben sich nämlich in besagtem gottgefälligen Winkel des lieben Bayernlandes verschiedene Geschäftsleute zc. vereinigt, an den excommunicirten Pfarrer Nichts mehr zu verabreichen, was zur Lebensnahrung und Nothdurft gehört. Es ist doch etwas Schönes um eine solche praktische Auslegung des Gotteswortes von der Nächstenliebe.

Berlin, 18. Mai. Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat heute den durch seinen Gesundheitszustand erforderlichen längeren Urlaub angetreten und sich nach Barzin begeben. In den Anwesenheiten des Reichskanzleramtes wird mit Genehmigung des Kaisers der Staatsminister Delbrück den Kanzler vertreten, während die Leitung des Auswärtigen Amtes dem Staatssekretär v. Thile verbleibt und die Leitung der preussischen Staatsgeschäfte an den ältesten in Berlin anwesenden Staatsminister übergeht.

Berlin, 21. Mai. Nachdem vor einigen Tagen auch der Kaiser sich persönlich von den Vorzügen des Hinterladungs-systems Mauser überzeugt hat, ist, wie hiesige Blätter erfahren, die Neubewaffnung des deutschen Heeres mit dem Mausergewehr definitiv in Aussicht genommen worden.

Berlin, 22. Mai. Gestern ging ein Erlaß der Staatsregierung an den Bischof von Ermeland ab, worin daran festge-

halten wird, daß der Bischof mittelst einer amtlichen Kundgebung die Beeinträchtigung zu befeitigen habe, welche die Exkommunizirten durch die öffentliche Verkündigung des großen Bannes an ihrer Ehre erleiden. Der Bischof soll ferner der Staatsregierung eine Erklärung abgeben, daß er fortan den Staatsgesetzen in deren vollem Umfange gehorchen werde. Wenn er diesen Forderungen nicht Folge leistet, so würde sein Bruch mit dem Staat für vollzogen angesehen, und demgemäß verfahren werden.

Bonn, 17. Mai. Die „D. Reichszeitung“ meldet: „Heute Morgen 10^{1/2} Uhr verschied im hiesigen Jesuitenloster in Folge eines Gehirnschlages der Kanzeltredner P. Peter Roth S. J. im Alter von 61 Jahren.“

Hamburg, 20. Mai. In der allgemeinen deutschen Lehrerversammlung sind etwa 5000 Lehrer und Lehrerinnen aus allen Theilen Deutschlands, sowie aus Deutsch-Oesterreich hier eingetroffen. Auch Belgien, Rußland und Serbien sind vertreten.

Für den Austausch der sächs. Kassensbilletts vom Jahre 1855 naht der letzte Termin. Wer diesen (29. Juni) veräumt, der verliert sein Geld, denn von da an werden sie wertlos.

Unter den Vätern der jüngstgeborenen Tochter des Kronprinzen Friedrich Wilhelm wird auch der Kaiser von Brasilien genannt, der indessen nicht persönlich der Taufe beiwohnen wird.

In der Sitzung der Natur Akademie vom 17. Mai verlas ein Herr Bouchotte eine Abhandlung über das wahrscheinliche Alter der Erde; er kommt zu dem Schlusse, daß unser Planet seit 222 Milliarden Jahrhunderten besteht; wir hätten die 8 übrigen bis zu 300 wohl noch dazugewonnen.

Paris, 18. Mai. Es bestätigt sich vollkommen, daß die Elsas-Lothringer, welche, auf die Versprechungen der französischen Regierung bauend, nach Algerien ausgewandert sind, in der französischen Kolonie sehr schlecht aufgenommen wurden und fast ohne Ausnahme ins tiefste Elend gerathen sind. Es scheint jedoch, daß man die Sache dadurch gutmachen will, daß man die ganze Schuld den Behörden in Algerien auf den Hals ladet und für die Zukunft Abänderungen verspricht.

Paris, 22. Mai. Die Amtszeitung schreibt: Die Untersuchungs-Kommission tadelt den General Ulrich, weil er Straßburg übergeben habe, ehe der Feind einen Sturm gemacht, ferner weil er die Munition und die Fahnen nicht vernichtet, die kriegerischen Ehren nicht erwirkt und den Offizieren gestattet habe, ihr Wort zu geben, daß sie nicht mehr gegen den Feind kämpfen würden. (S. W.)

General Ulrich hat an Thiers einen Brief gerichtet, in welchem er seine Stellung vor ein Kriegsgericht verlangt.

Die Franzosen sind fast ohne Ansehen der Konfession und

Partei voll Behagen, daß „die Schweiz nicht zum Brocken geworden, aus dem Preußen nur einen Bissen machen würde“; man findet in der Verwerfung der revidirten Verfassung einen Sieg des französischen Interesses und zugleich einen Triumph des katholischen Elements gegen das protestantische.

In der „Untersuchung über den 18. März“ finden sich nach der kompetenten Aussage des früheren Generals Cremer über die Garibaldi'schen Banden folgende Angaben: Auf 12,000 angebliche Garibaldiner kamen 2000 Soldaten; der Rest war zusammengelaufenes Gefindel, das beim ersten Schuß davonlief. Es gab Kompagnien, die nur 100 Mann zählten; sie hatten 40 Offiziere und 10 Trompeter; 12,000 Garibaldiner kosteten so viel wie 100,000 Franzosen. „Ich habe mich (sagt der radikale Ex-General) persönlich von den Betrügereien und Unterschleifen überzeugt, die mit dem Inseldrücken verbunden waren. Jeder Offizier empfing dann 400—500 Franken Handgeld, je nach der Waffe, welcher er zugestellt wurde. Die Armee des Garibaldi'schen Freicorps bestand aus kleinen Corps, die mehr oder weniger barocke Namen führten; die Offiziere nun wechselten von Zeit zu Zeit die Corps, um das Handgeld aufs Neue zu beziehen. So hatte denn ein Souslieutenant nach einiger Zeit das Handgeld eines Divisionsgenerals erhalten. Außerdem bezogen die Offiziere zweimal den Reisesold.“ — Für die Bewunderer Garibaldi'scher Expeditionen sind diese Aussagen sehr ernüchternd.

Aus dem heiligen Lande kommt eine erhabliche Geschichte von der Verabingung eines pilgernden englischen Ehepaars. Die Reisenden haben sich belanntlich bei den Beduinen des Jordan den Schutz gegen Verabingung zu erkaufen; nur unser Ehepaar glaubte die Reise nach Jerusalem ohne Beduinenbedeckung machen zu können und dafür wurde es denn auch angefallen, beraubt und im buchstäblichen Sinne bis auf die Haut ausgezogen. Nur mit Mühe vermochte der Engländer die Räuber zu bewegen, ihm eine Times zu geben, damit er sich und seine bessere Hälfte dazwischen kleide! So kam denn das Paar in Jerusalem an: der Gatte in die Times, die Gattin in die Veilagen gekleidet.

Die Nachrichten aus Spanien sind wieder gemischter Art. Da die Zeitungen seit 2 Tagen nicht ankommen, so schließt man, daß die Aufständischen aufs Neue die Bahnlinie durchschnitten haben. Die Gerüchte von einer Niederlage Serrano's bestätigen sich übrigens nicht.

Ein am 14. Mai in Copenhagen eingetroffener Islandischer Schooner meldet, daß Erdbeben auf Húsavík (Nordküste Islands) am 16., 17. und 18. April stattgefunden und 20 Häuser zerstört haben. Ein Verlust an Menschenleben ist jedoch nicht zu beklagen.

New-York, 21. Mai. Gutem Vernehmen nach bezwecken die Aenderungen und Zusätze des Senatsausschusses zum Nachtragsartikel nicht nur die Möglichkeit auszuschließen, daß England zukünftig indirekte Ansprüche, wie solche die Prozeßschrift der Union auführt, erhebe, sondern es soll überhaupt verhindert werden, irgend welche indirekten Ansprüche wegen Neutralitätsverletzung geltend zu machen. Für diese Modifikation glaubt die Regierung eine Zweidrittelmajorität gesichert.

Amliche Bekanntmachungen.

Simmerfeld. Verkauf von Inventarstücken.

Am 30. Mai, Morgens 8^{1/2} Uhr, auf der Revieramtskanzlei:

Ältere Gabelmaße, Hämmer, Grabenärte, Pickel, Spitzhauen, Steinschlegel, Hebeisen, Stoßspaten und Butten.

K. Revieramt.
Fischer.

Simmerfeld. Reis-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. Mai, Morgens 8 Uhr,

wird auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle, aus Hagwald, unansgeprügeltes, zu 1900 Wellen geschäftes tammenes Reis im Aufstreich verkauft.

K. Revieramt.
Fischer.

Revier Altenstaig. Reisverkauf.

Nächsten Dienstag den 28. d. M., Mittags 2^{1/2} Uhr,

werden in Bödingen 6 Hundert unansbereite Wellen von der kleinen und großen Eichhalbe verkauft.

K. Revieramt.
Bei der Gemeindepflege Bödingen liegen

1500 fl.

gegen gefehliche Versicherung zu 5% auf ein oder mehrere Posten zum Ausleihen parat. Gemeindepfleger W. O. A.

Verkauf

von Klee- & Grasertrag

auf der Strede Nagold-Jelshausen. Der Futterertrag der Acker- und Wiesen-Abschnitte auf Markung Nagold wird am Montag den 27. Mai verkauft und wird mit dem Verkauf Morgens 7 Uhr am Galgenberg begonnen.

Nagold, den 23. Mai 1872.
K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Haiterbach. Lang- & Klobholz-Verkauf.



Aus dem Gemeindevahl Thee kommen Freitag den 31. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, 157 St. Langholz mit 145

Festmeter, 310 Stück Sägholz mit 100 Festmeter und circa 80 Raummeter Gerbrinde auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 23. Mai 1872.

Stadtschultheißenamt.
Klent.

Nagold.
700 Gulden

liegen zum Ausleihen parat bei der Stiftungspflege. Gauß.

Jelshausen. Wegbau-Akkord.

Die Herstellung eines 1,300 Fuß langen Vicinalwegs von hier nach Mödingen wird am Montag den 27. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Abstreich vergeben.

Nach dem Ueberschlag berechnet sich die Erdarbeit auf 528 fl., Maurerarbeit auf 80 fl., Chaussirung auf 442 fl., Insgemein auf 1050 fl., welche Arbeiten im Ganzen vergeben werden.

Die Akkordliebhaber werden eingeladen, wobei Unbekannte mit gemeinderäthl. Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen sein müssen.

Den 21. Mai 1872.

Gemeinderath.
Vorstand: Kauser.

Nagold. Das Mähen, Dörren und Einheimsen

des Heuertrags von den städtischen Farren-gütern wird am Montag den 27. Mai auf dem Rathhaus im Abstreich gegeben. Lusttragende wollen sich Morgens 8 Uhr daselbst einfinden.

Farren-Verwaltung.
Hochdorf,
Oberamts-Horb.

Rinden-Verkauf.

Die Gemeinde setzt etwa 12 Klafter schöne Glanzrinde, welche im Gemeindevald Hölzer geschält worden und aufgesch

sind, dem aus.

Kauf der Rin ihre ang b. Mts.

Um 1 und um ein ann Den

Klein



und hin halbe, versteige 2220

Me unt 120 C ter

6 Ka 14 204

Pre 18700 7700 11200

Das verkauft auf der Einmünd Den

Pris

Mülle ein 40 einstockig auf den Das und ein werden.

25 17

W

Nach Dades ich die er am näch ich allen und der gemacht suchen w

Der ganze gute Ger bienung das ich zu erhalt

10 C 50

sowie als We

setzt dem



sind, dem Verkaufe an den Meistbietenden aus.

Kaufsliebhaber werden eingeladen von der Rinde hier Einsicht zu nehmen und ihre äusserst gestellten Offerte bis zum 28. d. Mts. einzureichen.

Um 10 Uhr findet die Eröffnung statt und um 11 Uhr erfolgt der Zuschlag, wenn ein annehmbares Offert eingereicht wird.

Den 18. Mai 1872.

Gemeinderath.

Klein-Ruhholz- & Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. Mai, von je Vormittags 8 Uhr an, werden in den Stadtwald-districten vorderes und hinteres Buchschlägle und Sommerhalde, Abtheilung Hirtenswies, öffentlich versteigert:

- 2220 Stück Nadelholz-Stangen, 3-11 Meter lang und bis 12 Centimeter unten stark,
- 120 Stück eichene Reife von 2-5 Meter lang,
- 6 Raummeter eichene Prügel,
- 14 " buchene,
- 204 " tannene Scheiter und Prügel,
- 18700 Stück buchene,
- 7700 Stück gemischte Laubholz- und
- 11200 Stück Nadelholz-Wellen.

Das Kleinnugholz wird am ersten Tage verkauft und die Zusammenkunft findet je auf der alten Pfalzgrafenweilstrasse bei Einmündung der Gatterbacherstrasse statt.

Den 20. Mai 1872.

Gemeinderath.

Privat-Bekanntmachungen.

Schietingen.

Oberamts Nagold.

Müller Walz' Wittve hier beabsichtigt ein 40 Fuß langes und 30 Fuß breites einstöckiges Haus, aus Fachwerk bestehend, auf den Abbruch zu verkaufen.

Das Haus kann jeden Tag eingesehen und ein Kauf mit der Besitzerin abgeschlossen werden.

A. A.:

Schultheiß Luz.

Röthenbach.

Bad-Eröffnung

und

Wirtschafts-Empfehlung.

Nachdem ich das ganze Anwesen des Bades Röthenbach käuflich erworben, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich das Bad am nächsten Sonntag eröffnen werde, wobei ich allen Ansprüchen, die den Verhältnissen und der Einrichtung desselben entsprechend gemacht werden können, gerecht zu werden suchen werde.

Der Wirtschaft werde ich ebenfalls meine ganze Aufmerksamkeit zuwenden und durch gute Getränke, prompte und schnelle Bedienung das mir werdende Vertrauen, um das ich freundlich bitte, zu erwerben und zu erhalten eifrigst bestrebt sein.

Jacob Ehrsam,
Babinhaber.

Wildberg.

10 Ctr. Heu und Oehmd,
50 Bund Stroh,

sowie alten und neuen

Wein und Most

setzt dem Verkauf aus

Lammwirth Dengler.

Nachdem wir unsere Thätigkeit auf dem hiesigen Platze seit dem 1. c. begonnen haben, empfehlen wir uns zum

An- & Verkauf von Werth-Papieren, Einlösungen von Coupons,

zum Discoutiren von Wechseln, sowie überhaupt zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäften unter Zusicherung billigster Bedienung.

Am 1. Juli fällige Coupons lösen wir jetzt schon ein.

Wechsel auf alle größeren Plätze Amerika's sind wir durch unsere Verbindungen in der Lage, in jeder beliebigen Summe billigt abzugeben.

Die Einschreibung bei uns gekaufter Württembergischer Staats-Obligationen besorgen wir gratis.

Süddeutsche Provinzialbank.

Niederlassung Reutlingen.

Zur gefälligen Beachtung!

Nachdem Hauber's ächte Alpenräuter-Magenessenz, sowie dessen Benediktiner-tropfen, diese vornehmlich für Frauen geeignet, nunmehr auch im Leserkreis dieses Blattes eingeführt sind, so können wir uns jeder pomphösen Anpreisung enthalten, da erfahrungsgemäß die Consumenten selbst unsere reellen Hausmittel weiter empfehlen. Soviel können wir mit gutem Gewissen aus langjähriger Erfahrung sagen, daß unsere aus den anerkannt heilkräftigsten und dabei mildest wirkenden Species unserer reichen vaterländischen Alpenflora auf das Sorgfältigste bereiteten Erzeugnisse ihre wohlthätige Wirkung niemals versagt haben bei: Appetitlosigkeit, Blähungsbeschwerden, Congestionen, nervösem Kopfweh, Magenkatarrh, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Darmleiden, sowie überhaupt in den vielfachen Indispositionen, die in der Beeinträchtigung des Verdauungs-geschäftes ihren Grund haben. Diese durchaus reellen, tausendfach bewährten Hausmittel sind sammt Gebrauchsanleitung zu 36 und 24 kr. ächt zu beziehen durch C. Pfomm in Nagold.

L. H. Hauber & Cie., München.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1871 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr

79 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Nagold den 22. Mai 1872.

C. G. Kaiser.

Rothfelden.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns alle Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 28. Mai in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.

Johannes Bühler,

Sohn des ref. Schultheißen und Hirschwirths Bühler, und seine Braut:

Katharina Herter,

Tochter des Michael Herter, Bauers von hier.

Esfringen.

Milchschweine-Verkauf.



Unterzeichneter ver-

kauft am Montag den 27. Mai,

Morgens 7 Uhr,

8 Stück schöne halbenenglische Milchschweine, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Acciser Bohler.

Hochdorf bei Altenstaig.

Wferde-Knecht

findet bei Unterzeichnetem gegen guten Lohn sogleich eine Stelle.

Gutsbesitzer Wagner.

Nagold.

Bis 1. Juni habe ich 3 Zimmer einzeln oder zusammen, auf Verlangen auch Küche, zu vermieten.

Restaurateur Gutekunst.

Dürrenhardter Hof,

Oberamts Horb.

Au Samstag den 1. Juni,

Nachmittags 1 Uhr,

verkauft die Verwaltung im Ziegelwasen

folgendes Langholz und Klöße,

I. Classe: 9 Stämme mit 525 C.

II. " 16 " " 1259,8 C.

III. " 66 " " 2733,7 C.

IV. " 157 " " 3804,3 C.

zusammen 248 Stämme mit 8322,8 C.

oder 195,8 Festmeter.

Ferner: Wagnerholz, 25 Stämme Buchen

mit 432,1 C. oder 10,2 Festmeter.

Nagold.

Einen

Kunstherd

mit 3 eisernen Häfen etc. und ein eisernes

Sparherdchen

hat zu verkaufen

W. Nettler.



Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt
Louisenstr. 45. — Bereits über Hundert vollständig geheilt.

Zumweiler. — Garrweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde
und Bekannte auf

Donnerstag den 30. Mai
in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Hesselbronn freundlichst ein.

Johann Georg Kalmbach,

Sohn des † Joh. Gg. Kalmbach von Zumweiler,
und seine Braut:

Anna Maria Waidelich,

Tochter des Johannes Waidelich von Garrweiler.

Neuweiler,

Oberamts Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

Sebastian Kraß verkauft durch seinen
Bevollmächtigten Johannes Seeger hier
seine ganze Liegenschaft, und zwar:

Gebäulichkeiten:

Ein großes Wohnhaus sammt Scheuer,
einen großen Keller mit Ueberbau,
Garten beim Haus. 1 1/2 Morgen.
Ackerfeld an einem Stück 29 Morgen.
Wässerwiesen 4 Morgen.
Nadelwaldungen 32 Morgen.

Der Verkauf beginnt

Dienstag den 28. d. M.,

Nachmittags von 1 Uhr an,
auf dem Rathhaus hier.

Die Kaufs Liebhaber sind höflich eingeladen.
Den 21. Mai 1872.

Johannes Seeger.

Nagold.

Verloren.

Letzten Dienstag gieng in dem Post-
wagen von Nagold bis Herrenberg ein
Stoß mit Eisenbeingriff, H. N. gezeichnet,
verloren. Der Finder wird gebeten, den-
selben gegen Belohnung abzugeben bei
Wilhelm Geigle.

Nagold.

Empfehlung.

Weißer und grauer Gyps,
wovon stets Vorrath.

A. Reichert.

Nagold.

Warnung.

Ich erkläre hiemit, daß Verbindlichkeiten,
die mein Sohn Gottlob, Schlossergeselle,
eingehen sollte, seien solche welcher Art sie
wollen, von mir unter keinen Umständen
mehr bezahlt werden, daher sich Jedermann
vor Schaden hüten wolle.

Heinrich Gerstele.

Nagold.

Selterser- & Soda- Wasser

in frischer Füllung bei
Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.

Thyroler Alpenkäse,

1 Pfund-Stückchen, in bis jetzt unüber-
troffener Qualität empfiehlt

Constantin Reichert.

Dürrenhardtter Hof.

Ca. 80,000 Rübenkehllinge

hat abzugeben die
Freiherrl. v. Münch'sche Gutsverwaltung.

Nagold.

Spiegel & Spiegel- Glas

in jeder Größe empfiehlt

E. G. Käufer.

Nagold.

Nechten

Emmenthaler,

Schweizer & Backstein-Käs

bei

E. G. Käufer.

Nagold.

Sonnen- & Regen- schirme

empfehlen zu billigen Preisen

E. G. Käufer.

Nagold.

Brust- & Hustenzucker,

sowie

Malz-Blod-Zuder

und arabische Gummi-Kugeln
empfehlen

Louis Sautter bei der Kirche.

Nagold.

Frische Käringe

bei

Constantin Reichert.

Nagold.

Fahrknecht-Gesuch

zu vier Pferden mit Wochenlohn von 3 fl.
Aug. Reichert.

Nagold.

Hausknecht.

Ein solider, in den landwirthschaftlichen
Arbeiten erfahrener Knecht findet sogleich
eine dauernde Stelle als Hausknecht bei
Waldbornwirth Kempf.

Nagold.

Bierbrauer

Ein solider jüngerer
findet sogleich dauernde Arbeit bei
Traubenwirth Maier.

Nagold.

Bon jetzt an wohne ich im Hause des Herrn Schuhmacher Schönn, gegenüber der Rapp'schen Mühle, und bitte meine Geschäftsfreunde um Besuche.

Bortenmacher Nisch.

Nagold.

Politur

Extra gute
à 48 kr. für Schreiner bei
J. G. Wörner.

Nagold.

Anzeige.

Zu der nächsten Woche schlage ich wieder
Magfamen für Kunden.

A. Reichert.

Wildberg.

Geschäftsöffnung

Empfehlung.

Ich habe am hiesigen Plage ein Stiderei-
und Garngeschäft gegründet und empfehle
daher alle in dieses Fach einschlagenden
Artikel, als:

Die neuesten Stidereien auf Stramin,
Leder und Tuch, Terneauxwolle,
Stramin und Perlen,
alle Sorten wollene und baumwollene
Strid- und Webgarne, Socken und Strümpfe
zu möglichst billigen Preisen.

Caroline Vogler.

Altenstaig.

Anzeige.

Der Unterzeichnete macht hiemit dem
hiesigen und auswärtigen Publikum, nament-
lich aber den Herren Kaufleuten und Ver-
werbetreibenden die Anzeige, daß er, nach
Gröföffnung der Eisenbahn von Stuttgart
über Calw nach Nagold, sein Fuhrwerk
jeden Tag

in letztgenannte Stadt gehen läßt, um Güter
von und nach dem Bahnhof zu befördern;
der Frachtpreis wird bloß zu 6 kr. pr. Ctr.,
kleinere Gegenstände billigt berechnet und
alles pünktlich besorgt.

Ditmar.

Nagold.

62 fl. Pflegschaftsgeld.

liegen gegen gute Bürgschaft zum Aus-
leihen parat bei

Wilhelm Harr, Käufer.

Nagold.

Einen geordneten jungen Menschen nimmt
als

Bäckerlehrling

sogleich auf
Friedr. Maier.

Rollenpackpapier

empfehlen
G. W. Zaiser.

Frucht-Preise.

Nagold, 18. Mai 1872.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dintel	5 24	5 9	4 54
Kernen	7 12	7 8	7 6
Haber	4 20	4 13	4 —
Gerste	5 33	5 22	5 18
Rüblfrucht	—	5 36	—
Bohnen	—	6 6	—
Weizen	7 24	7 19	7 15
Roggen	7 15	6 7	5 34
Widen	—	—	—
Erbfen	—	—	—
Linfen	—	—	—
Linfen-Gerste	—	—	—

Altenstaig, 15. Mai 1872.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dintel	5 36	5 20	5 6
Kernen	—	—	—
Haber	4 20	4 17	4 15
Gerste	5 20	5 18	5 15
Rüblfrucht	—	—	—
Bohnen	—	—	—
Weizen	7 54	7 42	7 36
Roggen	—	6 12	—
Widen	—	—	—
Linfen	—	—	—
Linfen-Gerste	—	—	—
Erbfen	—	6 12	—

Calw, 18. Mai 1872.

	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Weizen	—	—	—
Kernen	7 27	7 24	7 24
Gemasch	—	—	—
Gerste	—	—	—
Dintel	5 18	5 12	5 6
Haber	4 12	4 —	3 51

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.